

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 36.

Freitag den 12. Februar

1875.

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 25. Januar 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath vollzählig.

158. Auf das Gesuch des Schreiners Heinrich Schlicht hier um Herstellung des Trottoirs und der Straßenbeleuchtung in der oberen Bleichstraße vor seinen dort errichteten Neubauten soll erwidert werden, bei der jetzigen Jahreszeit könne eine Trottoirpflasterung nicht vorgenommen werden und müsse die Herstellung des Trottoirs und der Straßenbeleuchtung überhaupt bis dahin ausgesetzt bleiben, bis das in die Straßenlinie fallende Terrain des Gesuchstellers in städtisches Eigenthum abgetreten und auf den Namen der Stadt im Stockbuche überschrieben sein werde.

159. Das Gesuch des Oberfeldschützen Stöppler um Ueberlassung der nöthigen Pflastersteine zur Fortführung des Rinnenpflasters am Malkmühlweg bis zu seinem Neubau baselbst wird nach dem Antrage der Bau-Commission abgelehnt, weil eine unentgeltliche Ueberlassung von Pflastersteinen principiell nicht zulässig ist.

160. Das Gesuch der Wittve Carl Ederlin um Genehmigung zur Errichtung eines Gartenraums um ihr Besitztum in der verlängerten Hellmündstraße soll nach dem Gutachten der Baucommission auf Widerruf und unter der Bedingung zur Genehmigung empfohlen werden, daß die Antragstellerin gehalten ist, den Raum ohne besondere Entschädigung wieder zu bestricken, sobald von den Bauinteressenten die Straße offen gelegt wird.

161. Auf die Eingabe des Badewirthe Hinrich Herz vom 29. December v. Js., wonach derselbe die alsbaldige Auszahlung von 5235 fl. Grundentschädigung für das ihm abgenommene und zur verlängerten Wellrichstraße verwendete Grundeigenthum nebst Zinsen vom 1. März 1874 an beansprucht, wird nach dem Gutachten der Baucommission zu erwidert beschlossen, ein Anspruch des H. Herz an die Stadt wegen demselben angeblich abgenommenen Straßenterrains sei nicht anzuerkennen, da demselben überhaupt kein Terrain von der Stadt abgenommen sei; mit seinen etwaigen Ansprüchen sei derselbe an das Consortium der Grundeigenthümer des 26. Bauquartiers zu verweisen, da die Vertragsverhandlungen mit diesen vom 30. März 1874 wegen Eröffnung des Bauquartiers bis jetzt noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Bei diesen Verhandlungen sei übrigens ausdrücklich vorbehalten worden, daß die Stadt bei Eröffnung des Bauquartiers keinerlei Vorlage zu machen habe.

162. Auf den Antrag der Baucommission wird beschlossen, die Uebergänge zur Stifftstraße in der Röderstraße pflastern zu lassen.

164. Das Gesuch des Gastwirths Philipp Ditt um Concession zur Anlage einer Kegelbahn unter seiner Bierhalle, Kirchgasse 25 a, soll zur Genehmigung empfohlen werden.

165. Das Gesuch des Färbers Carl Anton Steib um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Besitztum an der Grabenstraße soll nach dem Gutachten der Baucommission in Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse zur Genehmigung bestrawortet werden, obgleich der verbleibende Hofraum ein sehr geringer sein wird. Es soll jedoch verlangt werden, daß zuvor das nach der neuen Baulinie in die Straße entfallende Terrain in das Eigenthum der Stadt überschrieben wird.

166. Auf das Gesuch des Zimmermeisters Johann Sauer um Genehmigung zur Ausbesserung des Feldwegs von seiner Besizung

bis an die Ringstraße wird beschlossen, demselben zu gestatten, den fraglichen Feldweg auf seine Kosten unter Leitung der städtischen Bauverwaltung mit festen Bruchsteinen regelmäßig zu stücken.

167. Zu dem Recursgesuche des Joseph Thurn wegen verweigerter Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstücke im District Röden, soll nach dem Gutachten der Baucommission berichtet werden, der Gemeinderath müsse bei der Ablehnung des Gesuchs aus den bereits früher angeführten Gründen verharren. Es sei allerdings richtig, daß Bauten unter ähnlichen Verhältnissen an Feldwegen bereits mehrfach ausgeführt seien, indessen sei der Gemeinderath, nachdem er die aus solchen Bauten ausnahmslos dem Gemeinwesen erwachsenden großen Nachtheile erkannt habe, der Ertheilung der Genehmigung derselben stets entgegengetreten: er habe sich mit denselben niemals einverstanden erklärt und bedaure, daß in höherer Instanz dieser Standpunkt nicht eingenommen sei, weil dadurch seines Erachtens erhebliche Uebelstände für die Stadt erwachsen seien resp. noch erwachsen würden. Wenn der J. Thurn behaupte, der Gemeinderath habe mittelst Beschlusses vom 28. September v. J. seine Einwilligung zur Benutzung des Grundstücks als Baustelle ertheilt, so sei diese Behauptung völlig unrichtig und damit auch die darauf basirten Schlussfolgerungen zurückzuweisen.

169. Das Gesuch des Johann Rückert von hier um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses und eines Hintergebäudes auf seinem Grundstück an der Karstraße soll nach dem Gutachten der Baucommission unter folgenden Bedingungen zur Genehmigung empfohlen werden:

- a) daß die projectirte und vollständig wasserdicht herzustellende Eiserne sämtliche Abwasser aufnimmt und keinerlei Abfluss erhält;
- b) die der Karstraße zugewandte Fronte des Wohnhauses mindestens 5 Meter von der Chaussée-Planums-Grenze entfernt bleibt und der Straßenachse parallel gestellt wird;
- c) Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer angewiesen werden;
- d) die Gebäude mindestens 3 Meter von den Nachbargrenzen entfernt bleiben und
- e) vor Ertheilung der Concession vom Antragsteller die Verpflichtung übernommen und in das Stockbuch eingetragen wird, die Kosten eines Canals in der Karstraße pro rata der Länge seines Grundstücks der Stadt zu entrichten, sobald diese die Canalanlage beschließt. (Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

In dem Zeitraum vom 12. bis einschließlich 19. d. Mts. muß, um die übrigen Kassegeschäfte bewältigen zu können, die **Umwechslung süddeutscher Scheidemünzen gegen Reichsmünzen** eingestellt werden und kann während jenes Zeitraums der Umtausch nur bei dem königlichen Domänen-Rentamte und der königlichen Steuerkasse I. stattfinden.

Wiesbaden, den 11. Februar 1875.

316

Königliche Regierungshauptkasse.

Gefunden eine goldene Vorstednadel, ein Schlüssel, ein Messer, ein Pulswärmer, ein Stock und ein Schlüssel.

Wiesbaden, 9. Februar 1875. Der Königl. Polizei-Director.
v. Strauß.

Eisenbahn-Hotel.

Samstag den 13. Februar c. Abends 7 1/2 Uhr:

CONCERT

des
Herrn **Seebold** nebst **sieben Söhnen.**

Neues Programm.

F. Schäfer.

3216

8167

Zitzmann & Müller.

Um den vielfachen Mühsal des berechneten
Publikums nachzukommen, werden die Unter-
zeichneten noch bis nächsten Sonntag Abends
die **Glasfaserproduktion** im „Deutschen
Hofe“ fortsetzen und zwar jeden Tag von Nach-
mittags 3 bis 5 und von 7 bis 9 Uhr Abends.
Entrée 12 Kr. Für den bisherigen zahl-
reichen Besuch dankend, bitten wir um weiteren
Zufpruch.

Sprudel.

Wir bitten wiederholt um schleunigste Abgabe der rückständigen
Rechnungen an unsern Kassirer, Herrn **C. Spitz.**
Das Comité.

Turn-Verein.

Unsere diesjährige **ordentliche General-Versammlung**
findet Montag den 15. Februar Abends präzis 8 1/2 Uhr im Ver-
einslokale statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht;
- 2) Rechnungsablage des Kassirers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Vorlage des Budgets für 1875;
- 5) Neuwahl des Vorstandes.

Bei der wichtigen Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand.

Frische Kieler Bückinge

(zum Rohessen)

empfehlen **Franz Blank, Bahnhofstrasse. 3237**

Prima Eiernudeln per Pfd. 18 Kr.,
Secunda Eiernudeln per Pfd. 16 Kr.

3214

bei **Christian Wolff.**



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse. 516

Ganz frisch vom Fang: **Edmonder Schellfische**, Cabliau
(sehr frisch und billig), Seezungen (Soles), ächter Rheinsalm, Rhein-
Hechte, Schleien, sowie Flunder und Schollen zum Baden 10 und
20 Kr. per Pfund, Karpfen 24 Kr., Merlans zum Baden 12 Kr.,
Dorsch 12 Kr. zc.

Frisch geräucherte Flundern,
frische geräucherte Bratbückinge

empfehlen **Franz Blank, Bahnhofstrasse. 3246**

Frische Bratbückinge

treffen täglich ein bei **J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 3173**

Bratbückinge

in frischerer Waare empfiehlt **F. Bellosa, Laumstraße 10. 3171**

Kalbsteisch per Pfd. 16 Kr.,

Rindsteisch per Pfd. 16 Kr.,

Blutwurst per Pfd. 16 Kr.,

Leberwurst, alle Tage frisch, per Pfd. 12 Kr.

fortwährend zu haben bei

3230

Jakob Lenz, Michelsberg 3.

Hohes Solperfleisch

per Pfund 22 Kr. empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5. 3004**

Möbel-Verkauf.

565

Ein **Silberschrank, Bücherschrank, Kleiderschränke**,
Garnituren in Plüsch und Damast, Waschkommoden mit Marmor-
platten, Schreibtische, Spieltische, vollständige Betten, alle Sorten
Stühle, Kommoden, Weißzeugschränke, Küchenschränke, Spiegel in
allen Größen, Hand- und Reise-Koffer, Taschen, Pferdebedecken u. s. w.
zu verkaufen bei **F. Müller, Hochstätte 20.**

Schleier-Gaze

in allen Farben billigst bei

468

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Hochstätte 28

wird **gebrauchtes Schuhwerk**
zu laufen gesucht. 3186

Ein **Kinderbettchen** zu verkaufen Adlerstraße 23. 3197

Pauline Lucca-Concert

Samstag den 13. Februar Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses.

Mitwirkende:

Pauline Lucca,

Herr Concertmeister **Heermann** und
Herr Capellmeister **Wallenstein.**

I. reservirter Platz 6 Mrk., II. reservirter
Platz 4 Mrk., nichtreservirter Platz und
Gallerie 2 Mrk.

Billetverkauf an der Casse des Curhauses, wo
auch Programme zu haben sind. 2476

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Freitag den 12. Februar und folgende Tage:

Salvator-Bier.

NB. Die Wirthschaft ist von jetzt an jeden Tag geöffnet. 2867

Eine Engländerin wünscht **englische** gegen **deutsche Stunden**
zu vertauschen. Schriftl. Off. unter **Z. H. E.** bei der Exped. abzug.

Eine Engländerin ertheilt **englischen Unterricht.** Das
Nähere schriftlich unter Chiffre **Z. H. E.** in der Exped. d. Bl. 8180

Regenschirme werden solid reparirt Delenentrake 25. 2 Fr. h.

Ich erbiere mich, einen Säugling oder erwachsenes Kind anzunehmen. Für gute Pflege und tüchtige Erziehung würde ich Sorge tragen. Frau **Kath. Saas Wittwe** in Gau-Algesheim. 2898

Ein **Kind** kann in **Pflege** genommen oder ein solches mitgetheilt werden. Näh. Exped. 3183

Eine **Frau** wünscht ein **Kind** mitzumilken. N. Römerberg 38. 3245

Erklärung.

In Erwiderung auf die vorgestrige Annonce in diesem Blatte (No. 3062) erkläre ich hiermit, daß **Georg Heinrich Ulrich jun.** zu Erbenheim allerdings meine Tochter **Christiane Reinemer** in einer Weise bethörte und zu Handlungen verleitete, welche sehr mit einem **unehrlich getriebenen Verhältnis** (wie Einsender sich ausdrückt) Seitens desselben im Einklang stehen; ja er scheute sich sogar nicht, selbst seine schönen Thaten dritten Personen prahlerisch auszusprechen. Und nun will der Einsender auch noch den Verbreiter dieses Gerüchts suchen (!) Sonderbar! Uebrigens hat er dieses gar nicht mehr nöthig, denn ich habe bereits Namens meiner Tochter die Klagen gegen denselben gerichtlich eingereicht und wird in Folge dessen sein **feines** Benehmen noch früh genug an das Tageslicht kommen und ihm schon gerichtlich erklärt werden, ob sein Verhältnis ein **ehrlich** oder **unehrlich getriebenes** war.

Erbenheim, den 11. Februar 1875.
3205 **Jacob Reinemer.**

Herrn Capellmeister Jahn

auf seine, mit der Elle kaum auszumessende Erklärung die kurze Antwort:

Qui s'excuse, s'accuse

(um nicht ein etwas unhöflicheres deutsches Sprichwort zu gebrauchen).

K. M. vom Maskenball der Union — 12 Uhr Mitternacht. — Die Dame (schwarzer Domino) ist ermittelt. Näheres unter „Faulbach“ bei der Expedition. 3205

O! J, J, J — O! dummes Vieh.

Mehrere Damen in Aufschlagstiefeln.

Herrn **G.** in —?! Von welchem **G.** wurde das Landhaus (Alleeseite für Fußgänger) gebaut? **H.** 3213

Wer hat die **Wurst** am Dienstag im Curaal gewonnen? 3199

Ein millionendommendes **Dach** soll erhalten unsern werthen Meister **J. Fischer** an der Schiersteiner Chaussee zu seinem 26. Geburtstag. Der Meister soll leben, Die Frau Meisterin daneben, Das Töchterchen dabei, Hoch leben sie alle Drei. 3220 Seine Gesellen: **F. V. R. K. A. R. F. W. E. P. F. M.**

Verloren

am Sonntag auf dem Maskenball im Curhause im Restaurations-
saale einen **Ruffeckelamm.** Gegen **Belohnung** abzugeben
Säfuergasse 13 bei **E. Hising.** 3225

Verloren ein goldener **Ohring**; wenn unverdorben zurückge-
bracht, 1 Thlr. Belohnung Hellmündstraße 9, Bel-Stage. 3102

Verloren am Dienstag Abend auf dem Maskenball im Saalbau
Schürmer eine **Stahlhaarnadel**, einen Schmetterling vorstellend.

Dem Wiederbringer 2 Thlr. Belohnung Rheinstr. 13, Part. 3248

Ein **Geldbeutel** mit silbernem Bügel wurde in der Markt-
straße verloren. Abzugeben gegen 1 **Thaler Belohnung**
Grünweg 2. 3249

Modes.

Ein Mädchen aus guter Familie wird in ein feines Putzgeschäft
in die Lehre gesucht. Näheres H. Burgstraße 10. 3211

Einige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen bei
Frau **Römpel**, kleine Schwabacherstraße Nr. 9. 3242

Eine **Waschfrau** gesucht Friedrichstraße 31. 3215

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit
versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Eine **Köchin** wird sofort gesucht Elisabethenstraße 10. 2244

Ein braves Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht
Marktstraße 5, Parterre links. 2807

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich ver-
steht, wird gesucht Goldgasse 8, 1 Stiege hoch. 2959

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Mauritiu-
platz 6 im Laden. 2911

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht,
sowie kochen kann, wird gesucht Marktstraße 8. 2994

Ein tüchtiges Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht
Abrechtstraße 4a, Parterre. 3057

Ein **gesetztes** Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen kann und alle Hausarbeit versteht, findet
zum 1. März gegen guten Lohn und gute Be-
handlung Stelle. Näheres Elisabethenstraße 27,
Parterre. 3056

Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres in dem
Göllischen Hof. 3147

Ein braves, zuverlässiges Mädchen wird für Haus- und Küchen-
arbeit gesucht. Eintritt zum 1. April. Näheres Ecke der Kirch-
gasse und des Michaelsbergs, 1 Stiege hoch. 3157

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich zu kochen versteht, wird
gesucht Louisenplatz 7, eine Stiege hoch links. 3124

Ein tüchtiges Mädchen wird in eine bürgerliche Haushaltung auf
1. März gesucht Rheinstraße 23. 2807

Ein braves, reinliches Dienstmädchen wird gesucht. Näheres
Emserstraße 1. 3058

Faulbrunnstraße 12, 1 Stiege hoch rechts, wird auf gleich oder
15. Februar ein braves Mädchen gesucht. 3031

Zum 1. März wird eine Köchin, welche Hausarbeit und Wasche
mit übernimmt, gesucht. Näheres Expedition. 2847

Perfekte **Kammerjungfern, Haushälterinnen**
für Hotels und Herrschaften, eine Restaurationsköchin und Herr-
schaftsköchin mit guten Zeugnissen suchen auf gleich und später
Stellen durch Frau **Bird**, Säfuergasse 13, Parterre. 3226

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren kann, sucht zum
1. März eine Stelle bei einer feinen Herrschaft oder auch bei
Fremden. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Sonnen-
bergstraße 8. 3190

Stellen-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen, 26 Jahre alt, sucht Stellung in einer Familie, in welcher sie sich bei der Führung des Hauswesens und Beaufsichtigung der Kinder theilnehmen könnte. Auf großes Gehalt wird nicht gesehen, mehr auf freundliche Behandlung. Offerten unter C. R. 70 erbeten durch die Expedition d. Bl. 3194

Ein gefestigtes Mädchen wünscht auf 1. März eine Stelle bei einer kleinen Familie, am liebsten bei ein kleines Kind. N. Sonnenbergstr. 8. Adelheidstraße 25 im Hinterhaus wird ein Mädchen in Dienst gesucht. 3198

Zum 24. März wird eine zuverlässige Köchin gesucht, welche in der bürgerlichen Küche durch und durch erfahren und treu ist. Näh. Rheinstraße 16, 2. Stod. 3187

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Louisenstraße 14a. 3217

Es wird ein selbstständiges Kindermädchen gesucht Rheinstraße 7, Parterre. 3221

Eine gefezte Person wird auf den 1. März gesucht von C. Christmann sen., Webergasse 6, Bel-Stage. 3178

Gesucht wird ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Geisbergstraße 19. 2984

Gesucht zum 1. April ein feines, gebildetes, älteres Hausmädchen für ein fürstliches Haus auf dem Lande. Näheres Exped. 3192

Ein gewandtes Hausmädchen, welches Fremde zu bedienen versteht, sowie schön nähen kann, sucht baldigst Stelle. Näheres Bleichstraße 35 bei Hrn. Schmidt. 3176

Ein Hausmädchen, das etwas kochen, sowie bügeln, nähen und serviren kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Saalgasse 26, Part. rechts. 3235

Gut empfohlene Mädchen, welche kochen können, als Mädchen allein, sowie Küchenmädchen ges. d. Frau **Bird, Häsnerg. 13.**

Eine Kinderfrau und Mädchen, welche kochen können und Hausarbeiten übernehmen, finden gegen guten Lohn dauernde Stellen durch Frau **A. Bird, Kirchgasse 28.** 3235

Ein Mädchen, welches sehr gut kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle durch **C. Rumpf, Häsnergasse 9.**

Mehrere gut empfohlene feinere Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen durch **C. Rumpf, Häsnergasse 9.** 3238

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für alle Arbeit. Näheres Röderstraße 39. 3240

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. März gesucht. Näh. Exped. 3243

Ein braver Bursche kann die Lackirerei erlernen. Näh. Exped. 2762

Ein zuverlässiger Fuhrknecht wird sofort gesucht von **H. Gürten, Platterstraße 8.** 3045

Heizer

zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter B. C. N. 70 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 3109

Ein sprachkundiger, solider Portier wird in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3155

Ein durchaus zuverlässiger Anschläger für Bauarbeit gesucht Morizstraße 32. 3131

Lehrling.

Sofort oder per Ostern findet ein junger Mann mit guter Handschrift und den nöthigen Schulkennntnissen Stellung in einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft. Offerten sub B. P. 150 postlagernd erbeten. 1644

Ein starker Zapfjunge gesucht zur „Stadt Frankfurt“. 3188

Ein Tapeziergehülfe kann sofort Arbeit erhalten bei **C. Maurer, Tapezireur in Bad-Schwalbach.** 2691

Auch wird daselbst ein Junge angenommen. 2691

Ein tüchtiger Bauhülfe (Anschläger) sofort gesucht Schwalbacherstraße 17. 3239

Für Hotelbesitzer.

Oberkellner, Portier, Chef de cuisine, Zimmerkellner, Saalkellner und Hausburschen suchen für kommende Saison Engagement durch

Commissions-Bureau G. Huck,
h. d. schönen Aussicht 12 in Frankfurt a. M.

461

Lehrling

gesucht für ein **Waaren- und Agentur-Geschäft** in hiesiger Stadt. Näh. Exped. 3232

Ein guter Wochenschneider gesucht Römerberg 26. 3179

Ein Kauffchilling

von **10,000 Gulden** ist zu cediren. Näh. Exped. 1758

8-10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1757

7000 fl. auf erste Hypothek werden zu cediren gesucht. Näheres Hellmündstraße 7a, 1. Stod. 3145

4000 Thlr.

sind gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu 5% in hiesige Stadt auszuleihen. Näheres bei Rechtsanwalt **Dr. Pfeiffer, Louisenstraße 13.** 2835

Ein **Landhaus** zum Alleinbewohnen mit Garten, am liebsten zwischen den Bahnhöfen und dem Curiaal gelegen, wird für längere Zeit zu mietzen resp. unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. — Gefällige Offerten mit Preis-Angabe werden in der Expedition d. Bl. sub Chiffre **C. W.** erbeten. 2626

Gesucht in der Nähe der Bahnhöfe gegen Ende April ein großes, trodenes Parterre-Zimmer (Nordseite) zum Aufbewahren von Möbeln. Adressen zu senden Sonnenbergstraße 21a, 2. Stage. 2753

Für ein älteres Ehepaar, welches von seiner Pension lebt und sich in Wiesbaden niederlassen möchte, wird eine freundliche billige Wohnung gesucht. Der noch rüstige Mann, welcher über die feinsten Referenzen verfügt, würde gern gegen freie Wohnung die Aufsicht über ein vornehmes Haus übernehmen. Gest. Offerten baldigst unter **T. Z. 30** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3189

Adlerstraße 38 im 2. Stod ist ein Logis zu vermietzen. 3200

Bahnhofstraße 9 ist im 3. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermietzen. Näh. Marktstraße 13. 3222

Bahnhofstraße 10a ist im 3. Stod eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Mansarde und Keller u. auf 1. April zu vermietzen. 3183

Bleichstraße 12 sind zwei Zimmer zu vermietzen. 3204

Obere Dohheimerstraße bei **R. Meth** ist eine Wohnung (ebener Erde) mit Pferdestall oder Werkstätte auf 1. April und zwei kleine Wohnungen auf gleich oder 1. April zu verm. 3203

Faulbrunnenstraße 8 ist im 1. Stod auf 1. April ein Logis, bestehend 2 Zimmern, Küche u., zu vermietzen. 3231

Frankenstraße 1 sind zwei Logis, zwei Stiegen hoch, auf den 1. April zu vermietzen. 3228

Hermannstraße 5 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit Wasser und Abfluß auf 1. April zu vermietzen. 3208

Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche mit Wasser zu vermietzen; ferner eine kleine Mansardwohnung und eine einzelne Mansarde. Näheres eine Stiege hoch rechts. 3079

Kirchhofgasse 3 ist ein kleines Logis zu vermietzen. 3180

Berzugshalber zu vermietzen

Morizstraße 34 der 3. Stod von 5 Zimmern (gesund und geräumig) auf gleich, später oder 1. April. 3224

Nerostraße 11a sind zwei Wohnungen von fünf Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich oder 1. April zu vermietzen. Näh. daselbst. 3193

Nerostraße 38 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern sogleich oder später zu vermieten. 3185
 Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3184
 Saalgasse 18 ist im Vord. 1 Stiege hoch eine Wohnung von 2 Zimmern, ineinandergehend, Küche, Keller auf April zu verm. 3229
 Schwalbacherstraße 27 ist ein kleines Dachlogis auf 1. März zu vermieten. 3201
 Laurusstraße 28 im 3. Stock rechts sind freundlich möblierte Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 3196
 Webergasse 1 im „Ritter“ ist im Querbau eine Bel-Stage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Holzstall und Keller, vom 1. April ab zu vermieten. 88
 Wellritzstraße 15 ist der 1. und 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. 3247
 Ein kleines Dachlogis zu vermieten Louisenstraße 14a. 3236
 Ein Laden mit Comptoir mit oder ohne Logis zu vermieten Kleine Burgstraße 2. 2885
Ein Laden mit Wohnung ist auf 1. Februar zu vermieten Marktplatz 9. 2125
Ein Laden ist auf 1. April zu vermieten Marktstraße 36. 2314
 Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964
 In der neuen Colonnade ist ein einfacher Laden zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Parterre. 3087
 Ein Laden mit Wohnung in sehr guter Geschäftslage zu vermieten. Näheres Expedition. 3119
 Ein Laden mit Wohnung, in Mitte der Stadt gelegen, ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 3244
 Obere Webergasse 45 ist eine Bäckerei zu verm. R. im 2. St. 1661
 Forststraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kaylert im Mittelhaus daselbst. 264
 Moritzstraße 12 ist eine Werkstätte zu vermieten. 2965
 Dohheimerstraße 21 ist eine Stallung mit Scheuer, event. auch Lagerplatz, auf 1. April zu vermieten. 3088
 Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388
 Ein Gisteller, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12. 389
 Arbeiter können Schlafstelle erh. Helenestr. 18a, Dth., 3. St. 2165
 Ein Arbeiter findet Schlafstelle. R. bei D r r e r, Römerberg 1, 2 St. h. Fleischstraße 23, 1 St. h. links, findet ein Mädchen Schlafstelle; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1465
 2 Arbeiter finden Kost u. Logis Schwalbacherstr. 55, Dachl. 3234

Dem lieben Louis an der Brück in Schierstein.
 Zum 26. Wiegenfeste gratuliren wir und wünschen, daß nach kurzer Zeit das liebe C. aus der Friedrichstraße vermählt mit Dir. An do verfür geb nor an großes Fäßche Bier.
 3254 **Von Deinen durstigen Collegen.**

Eine Parthie

ächte **Straußfedern** in allen Farben (frische Waare) ist mir zum Ausverkauf übertragen und gebe solche billigt ab.
 468 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.**

Ein grosser hellblonder Haarzopf

(ganz neu) ist zu verkaufen Louisenstraße 12, Seitenbau. 1875
 Circa 30 Flaschen direkt bezogener süßer, vorzüglicher **Ungarwein**, besonders für Reconvalescenten geeignet, sind abzugeben.
 Näh. Exped. 3181
Andreas Brühl, Louisenstraße 14a, empfiehlt sich im **Osen- und Herdsehen**, sowie im **Reinigen** derselben. 3219

Einladung.

Mehrere hiesige Landwirthe beabsichtigen die Anstellung eines Maalmurfsängers für die Wiesen unserer Gemarkung anzustreben und laden sämtliche hiesigen Wiesenbesitzer zu einer Besprechung über diesen Gegenstand auf heute Freitag Abends 8 Uhr in die „Zauberflöte“ ein.
 Wiesbaden, den 12. Februar 1875. 3223

Schlittschuh-Bahn in Schierstein. 3253

Zum goldenen Lamm, Metzgergasse.

Heute Freitag den 12. Februar:
Concert und Vorstellung
 der Komiker **Ohaus, Zenkert**, des Baritonisten **Reinhardt** und des Pianisten **Klein**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 6 kr. 3174

Zum Römersaal.

Sonntag den 14. Februar 1875:
Musik-, Gesang- u. komische Vorträge

von **Jacob Seebold** und 7 seiner Söhne aus Frankfurt.

Anfang 4 Uhr. Entrée 9 kr.
Anfang 8 Uhr. Entrée 9 kr. 497

Stearinlichter, Ia, von Mänzing & Co., per Padet 22 kr., Victoria, 20

Raffinade, feinst Ia, pr. Pfd. 20 kr., im Brod pr. Pfd. 17 1/2 kr., II. 18 16 1/2

Sago, ostindischen, per Pfd. 14 kr., Sago, deutschen, per Pfd. 10 kr.,
 Rüdeln, gelbe, weiße, breite, schmale, per Pfd. 10 kr., Ia Eier-
 gemüsenudeln per Pfd. 16 kr., Ia Limburger Käse per Pfd. 16 kr.,
 Spiritus per Schoppen 18 kr.

3251 **Jean Haub, Ecke der Mühl- und Häfnergasse.**

Grieskuchen

per Stück 20 und 10 kr. ist jeden Tag frisch zu haben bei
 3218 **Bäcker Wilh. Seekatz, Michelsberg 22.**

Ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, Kommoden, polirte und lackirte Bettstellen, Waschtische, ein neues Kanape zc. unter Garantie billig zu verkaufen Nerostraße 16. 3195

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere liebe, gute Frau, Mutter und Schwiegermutter, **Elisabetha Krämer**, am 9. d. Mts. Abends 7 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.
 3209 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

10. Februar.

Geboren: Am 7. Febr., dem Schreinergehilfen August Wintermeyer e. L. — Am 6. Febr., der Tagelöhnerin Henriette Hünl, geb. Dambmann, e. L., N. Wilhelmine. — Am 9. Febr., dem Koch Julius Deroussen e. S. — Am 9. Febr., dem Lehrer Heinrich Reinhard e. S. — Am 10. Febr., der unverehelichten Labnerin Henriette Karoline Schneider von Wehen e. L., N. Rosine Theodore.

Aufgeboren: Der Buchhalter Franz Schiffer von Kersbach, Königl. Bayerischen Bezirksamts Hersbruck, wohnhaft dahier, und Franziska Ochs von Samberg, Amts Idstein, wohnhaft dahier. — Der verwitwete Manrregelhilfe Friedrich Conrad Bender von Holzhausen, Amts Wehen, wohnhaft dahier, und Philippine Gruber von Desterich, Amts Idstein, wohnhaft dahier.

Verheiratet: Am 9. Febr., der Schreinergehilfe Gottfried Friedrich Bremser von Riedertiefenbach, Amts Nassau, wohnhaft dahier, und Juliane Henriette Staudt von Oberhof, Amts Nassau, wohnhaft dahier. — Am

9. Febr., der Sergeant im 2. Kass. Infanterie-Regiment No. 88 August
 Leichsdorf von Aensdorf, Regierungs-Bezirks Königsberg, wohnhaft zu Mainz,
 und Eva Elise Philippine Christ von hier.
 Gestorben: Am 9. Febr., der Schuhmacher Joseph Bender, alt 69 J.
 3 M. 16 L. — Am 9. Febr., die Dienstmagd Katharine Philippine Knapp
 von Neuhof, Amts Wehen, alt 31 J. 1 M. 16 L. — Am 9. Febr., Elisabeth
 Christiane, geb. Rißler, Ehefrau des Tagelöhners Johann Philipp Krämer,
 alt 51 J. 10 M. 17 L. — Am 9. Febr., Karl Albert Moritz, Sohn des
 Rentners Moritz Dormann, alt 18 J. 5 M. 20 L.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittag
 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage
 Nachmittag 4 1/4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.
 Gottesdienst 219

Freitag Nachmittags 5 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags
 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens
 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/4 Uhr.

Wiesbaden, 11. Febr. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden
 zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 M. 75 Pf.
 = 6 fl. 16 1/4 kr., 100 Pfd. Hafer 9 M. 74 Pf. = 5 fl. 41 kr., 100 Pfd.
 Stroh 2 M. 71 Pf. = 1 fl. 35 kr., 100 Pfd. Heu 5 M. 86 Pf. = 3 fl.
 25 kr. Zufuhren: Weizen, schwere Sorte 8 Ctr., mittlere Sorte 11 Ctr.,
 Hafer, schwere Sorte 38 Ctr., mittlere Sorte 169 Ctr., Stroh 34 Ctr.,
 Heu 40 Ctr.

Berlin, 10. Febr. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der
 2. Klasse 151. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie sind folgende Gewinne ge-
 fallen: 1 Hauptgewinn von 30,000 M. auf No. 89,133, 1 Gewinn von
 12,000 M. auf No. 19,624, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 30,700 und
 32,950, 1 Gewinn von 1800 M. auf No. 26,386, 2 Gewinne von 600 M.
 auf No. 6661 und 76,000 und 5 Gewinne von 300 M. auf No. 37,313,
 43,339, 43,463, 51,682 und 93,524.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 12. Februar.

- Mädchen-Beidnenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
- Kuchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert.
- Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem
 Lokal Schwalbacherstraße 17.
- Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule
 auf dem Markte.
- Gymn. Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
- Königliche Schauspiele. V. Symphonie-Concert.

X (Schulwesen. Scylla und Charybdis.) Am Schluß unserer
 früheren Referates über die letzte allgemeine Schul-Konferenz hatten wir
 den von dem betreffenden Referenten angezogenen Ausspruch Mager's
 angeführt, der auf die Gefahren hinweist, welche der Schule aus der abso-
 luten Ueberlieferung an die Gemeinden erwachsen. Dieser Ausspruch erklärt
 mit aller Bestimmtheit und der Schärfe des Urtheils, wie sie dem bekann-
 ten Pädagogen eigenthümlich war, daß es nicht wohlgerathen sei, die
 Lehrer von der Scylla der Staatsbeamtenwillkür zu be-
 wahren, um sie dafür in die Charybdis des Stadt- und Dorf-
 magnatenthums fallen zu lassen. Wir hatten eine Erörterung
 dieses Punktes versprochen und wollen damit, wenn auch etwas verspätet,
 unser Versprechen durch nachfolgende Darlegung zu lösen suchen. Sie kommt
 immer noch zur Zeit, vielleicht auch zur Unzeit. Man sollte kaum glauben,
 daß die im Allgemeinen so geringschätzte Schule einen solchen
 Kampfpfeil abgeben können. Staat, Kirche und Gemeinde stritten
 und streiten sich über die Herrschaft in derselben, nicht wohl darum, weil
 Herrschen bekanntlich so süß ist, sondern in richtiger Beurtheilung der folgen-
 schrecklichen Bedeutung einer solchen Herrschaft. „Wer die Schule hat, hat die
 Zukunft!“ — so rief es von allen Seiten, so calculirte man in allen Lagern.
 Merkwürdig gerade ist darum ein solcher Streit nicht, merkwürdig aber ist
 der Umstand, daß man bei der so bestimmt ausgesprochenen Bedeutung der
 Schule ihr so consequent jede Pietät verweigerte. Das Wort „Meister“
 wird in jedem Compositum mit einer gewissen weithingebenden Betonung
 ausgesprochen, und sei es auch mit „Stall“, dem Behälter für Pferde, zu-
 sammengesetzt; den „Meister“ zu „Schule“, der Pflanzstätte der Generationen,
 sprach man immer mit einer gewissen schadenfrohen Ironie aus — man
 sprach, lagen wir, denn in unseren erleuchteten Zeiten, der Periode der
 „hellen Tage“, ist das ganz anders geworden, als es zur Zeit war, wo des
 Amtmanns Gaul besser fouragirt war, als der Lehrer tatarirt, und wo dies
 Wort der „Dibaskalia“ zum gestülpten wurde. Wie viel Tausende von
 Petitionen sind in jenen dunklen Tagen nicht an die Regierungen und Land-
 tage von den Schulmeistern gegangen und im besten Falle ad acta genommen
 worden! Und was hat die Kirche als Schirmherrin der Schule für ihre
 theuere filia gethan? Gott weiß es, und die Schulmeister wissen es auch.
 Die täglich wachsende Unzufriedenheit wurde für den Bestand der Schule
 geradezu gefährdend, und nun erging die Lösung: „Die Schule muß
 an die Gemeinde, dann wird es anders!“ Die Weißfüßigen riefen es,
 und die Kurzsichtigen, die mögliche Charybdis nicht ahnend, stimmten erathmend
 mit ein. Wer das Dorfmagnatenthum kennt, weiß, wie oft die Regierungen
 Beschlussschlagen von den berühmten stereotypen 150 fl. ab mit je 10 fl.
 den Dorfherren geradezu abzwacken, abmarkten mußten. In Städten war

das anders, wenn auch nur ein ganz klein wenig. Man baute mindestens
 hier und da architektonisch-brillante Schulhäuser, die der Fremde und der
 Hinterwälder staunend betrachtete — ja, wenn jene auch der zuverlässige
 Maßstab der ächten Pietät für die Schulsache hätte sein können! Wie es
 um die „Meister“ in jenen herausfordernden Gebäuden aussah, denen hier
 ihre tägliche Pflanzstätte für die Zukunft angewiesen war, ob das Außen
 nach Innen analog waren, daran dachte man nicht leicht. Die Meister aber
 erinnerten tagtäglich daran; sie mußten es wohl, um ihrer Existenz, um der
 ihnen liegendorbenen Pflegestätte willen. Und je mehr es Licht aus Erden
 ward, je „liberaler“ die Zeitläufte und Ansichten sich gestalteten, desto mehr
 dämmerte doch die beschämende Einsicht des graffen Widerspruchs auf, „es
 muß anders werden!“ Einzelne Städte am Rhein gingen mit gutem Beispiel
 voran; sie versprachen die Hülfe, nach der so laut an ihren Stadtthoren gepöht
 wurde, aber conditio sine qua non, die Leitung der Schule sollte auch
 in ihre Hände gelangen. Ganz natürlich, wer bezahlt, hat auch das Recht,
 über das Bezahlte zu verfügen. Wohl oder übel, die Regierungen gaben
 nach, mußten es um der Hülferufenden willen. War das Schick nun richtig
 in die Charybdis bugirt oder hat es dieselbe glücklich umschiff? — Das ist
 die vielleicht etwas hässliche Frage der Zeit! Die Zeit aber fordert eifern
 ihre Rechte und was auf die Weiche kommt, muß auch von der Sonne be-
 schienen werden. (Fortsetzung folgt.)

? Strafkammer vom 11. Febr. In der Privatklagesache des Vieh-
 händlers Bernhart Dppenheimer von Lausenselden, Klägers, gegen den
 Wegger Isaac Stein von da, Beklagten, wegen Mißhandlung und Be-
 leidigung, war Letzterer durch Urtheil Königl. Amtsgerichts zu Langenschmal-
 bach zu 1 Jahr. Geldstrafe verurtheilt worden. Kläger hatte den Beklagten
 in der Synagoge zu Lausenselden durch Worte beleidigt und beim Verlassen
 derselben verleitete Beklagter dem Kläger mit einem Stocke mehrere Hiebe.
 Gegen dieses Erkenntnis hat Dppenheimer die Berufung angemeldet. Der
 Gerichtshof beschließt, die Sache zu vertagen und die Acten dem Königl.
 Amtsgericht in Langenschmalbach zurückzugeben. — Am 10. August v. Js.
 geriethe die Wittwe Katharine Schmidt von Homburg mit der in dem-
 selben Hause wohnenden Frau Bär in Streit, wobei Letztere die Erstere da-
 durch beleidigt haben soll, daß sie derselben zurief: „Sie haben ja ihren
 Mann verhungern lassen, damit sie 1000 fl. aus der Lebensversicherung
 erhalten habe!“ Wegen dieser Beleidigung wurde die Frau Bär vom Amts-
 gericht in Homburg zu 2 Tagen Gefängnis und zum Ersatz der Kosten verur-
 theilt. Die Beklagte hat hiergegen die Berufung angemeldet. Nach Been-
 digung der Beweisaufnahme erkennt der Gerichtshof zu Recht, daß das Ur-
 theil des Königl. Amtsgerichts zu Homburg vom 25. September v. J. auf-
 zuheben, die Beklagte frei zu sprechen und der Klägerin die Kosten aufzu-
 erlegen seien. In den Entscheidungsgründen ist ausgeführt, daß zwar Beide
 in einen Wortwechsel gerathen seien, wobei die Beklagte die ihr zur Last ge-
 legte Aeußerung begangen habe, daß jedoch die Klägerin sich zuerst belei-
 digender Worte der Beklagten gegenüber bedient habe. — Martin
 Bonifacius Leitzsch von Hindorf, 24 Jahre alt, Schauspieler, wegen
 Bettelns, Landstreicherei, Diebstahls, gewerbsmäßigen Glücksspiels und
 Unterthlugs schon oft bestraft, war im Roemder v. J. als Colporteur in
 Diensten des Buchhändlers Thomas in Sobornheim eingetreten, um
 Bestellungen auf Wäber, Kalender und Zeitschriften aufzusuchen. Zu die-
 sem Zwecke reiste der Angeklagte auf der linken Rheinseite. Kurz nach-
 dem derselbe von Haus weg war, schrieb er seinem Principal, er habe
 in Plang, Sobornheim, Bingen u. s. w. sehr gute Geschäfte gemacht,
 habe so und so viel Abonnenten erhalten, bitte aber um Geld und so wurden
 ihm nach und nach von seinem Principal über 40 Thlr. geschickt. Nachdem
 nun die Bestellungen effectuirt werden sollten, stellte es sich heraus, daß die
 sämtlichen Namen fingirt waren. Von Ettville aus schrieb der Angeklagte
 noch eine Postkarte, daß er in der dortigen Gegend über 150 Abonnenten
 gesammelt und hat ebenfalls um Geld. Der Buchhändler Thomas reiste
 nun selbst dorthin, fand, daß auch hier die Namen fingirt waren und ließ
 nun seinen Colporteur in Niedrich verkaufen und dem Königl. Amtsgericht
 in Ettville zuführen. Hier gab derselbe den falschen Namen Heinrich Weber
 aus Kirberg an. Der Angeklagte ist geständig. Der Gerichtshof verurtheilt
 denselben wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und unter-
 sagt ihm die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von
 einem Jahr. Wegen Führung falschen Namens hat derselbe außerdem eine
 Geldstrafe von 14 Tagen zu verbüßen.

St. (Städteordnung.) Wohl muß im Staatsleben das Princip
 der Rechtsgleichheit oben stehen; allein auch hier hat die gesunde
 Praxis eine Grenzlinie gezogen, und die Natur selbst hat außer den mathe-
 matischen Größen kaum eine absolute Gleichheit aufzuweisen; daher die
 Liberte egalite et fraternite zu Irthümern führte, deren Folgen das
 französische Volk mehr denn einmal zu beklagen hatte. Wie überall, auch
 außer der Provinz Oester-Ostau, bedarf es für den Kenner von Land
 und Leuten keiner Erörterung, daß die persönlichen und sachlichen Zustände
 auf dem platten Lande ganz anders aufzufassen, als in der Stadt, wo der
 intelligenten Bevölkerung mit reichen Mitteln ein viel weiterer Kreis der
 Autonomie und Selbstverwaltung kann eingeräumt werden; und mit
 Recht haben die Herren Kalle und Scholz in Oberhainstein ihre
 Stimmen erhoben gegen die anderwärts beliebte Knechtung, deren Gegen-
 satz den zahlreich anwesenden Landleuten als eine Verletzung der Rechtsgleichheit
 erscheinen mochte. Auch den Grundrechten der Paulskirche lebte Manches
 an den Füßen von jenen Schlagwörtern, und es mögen dieses die unver-
 schämten Männer von Lichnowsky und Kuerswald bezeugen. War es
 schon ein Fehler in den vormalig sassenischen Gesetzen, daß die Unterscheidung
 der Städte- und Landgemeinden vermittelt wurde, so läßt sich dieses zurück-
 führen auf die Grundlagen des französischen Systems, wo in Ermangelung

jeder Spur von Selbstverwaltung der Unterschied ohne Bedeutung war; wie denn auch in Preußen selbst im vergangenen Jahrhundert alle und jede Gemeindefreiheit in dem Staatsgedanken unterging, und unter Friedrich Wilhelm in dem Ersten das Städtevermögen für Staatsgut erklärt wurde, bis man in 1808 unter Stein's Führung die Städteordnungen in's Leben rief. Der große Staatsmann erkannte wohl, wie tiefgehend der Unterschied sei zwischen den städtischen Verhältnissen und denen des platten Landes, und welche Folgen diese Verschiedenheit auf die politische Stellung der Corporationen haben müsse. Das Verfassungsgesetz ist nur ein Gerippe, dem erst Fleisch und Blut gegeben wird durch die Ausführungsbestimmungen, und diese kann man wohl der Autonomie städtischer Corporationen zum großen Theil überlassen, was auf dem platten Lande nicht denkbar. Und wollte es dennoch hier versucht werden, so würde möglicherweise eine bunte Musterkarte zu Tage gefördert, bestehend aus legislativen Curiositäten. Hat aber die Unterscheidung schon ihre historische und rationelle Grundlage, und ist es nicht absolut nothwendig, daß Freiheit und Gleichheit hier gepaart werde, so dürften auch einwärtsolle Landbewohner nicht darnach streben, in den Verhältnissen der Autonomie und Verwaltung den Städten gleichgestellt zu werden, wenn sie namentlich auch die Schattenseiten und Lasten sich verweigern, die damit unloslich verbunden sind, Zeit und Kraft in Anspruch nehmend, die ihre landwirtschaftliche Thätigkeit nicht wohl entbehren kann.

— In der Vorstellung des schwarzen Zauberers Ben Ali in vergangener Woche im Curhause führte sich dieser Jünger der Magie seinem leider nicht sehr zahlreichen Publikum als ein Meister seines Faches vor, wie wohl kaum ein zweiter in der Gegenwart existiren dürfte. Im Laufe der beiden letzten Jahre hatten wir Gelegenheit, Vorstellungen der ersten Zauber-künstler der Jetztzeit im Curhause beizuwohnen, aber wir erinnern uns weder von Bellachini, Figer, Bosco noch Anderen solcher erstaunlicher Leistungen. Während die apparaten Hilfsmittel bei den Uebrigen eine nicht unwesentliche Rolle spielten, sind dieselben bei Ben Ali Nebenache und augenscheinlich ist es nur die auf die höchste Höhe der Vollkommenheit gesteigerte Gewandtheit, welche diesen jungen, schwarzen Zauberer über seine weißen Collegen stellt. Möglich ist es auch, daß die Kinder Afrika's mit größeren Naturanlagen zu derartigen Künsten ausgestattet sind. Die Productionen waren größtentheils neuer Art und diejenigen, welche wir ähnlich von Anderen gesehen, übertrafen diese durch ungleich größere Gewandtheit und Eleganz der Ausführung. — Hat auch die Natur diesem schwarzen Weltbürger vielleicht den Vortheil einer größeren, natürlichen Gewandtheit verliehen, so hat sie ihm aber auch auf der anderen Seite eine diesen Vortheil aufwiegende Schwierigkeit zur Ausübung seiner Kunst in den Weg gelegt. Es ist dies die schwarze Hautfarbe seiner Hände, wovon sich jeder helle Gegenstand weit greller abhebt, als von einer weißen Hand und da er nur mit weißen Gegenständen experimentirt, so ist es leicht fahlich, daß eine weit größere Fertigkeit hierbei bedingt ist, als bei den weißen Händen der europäischen Zauberer. — Die Besucher der Vorstellung waren äußerst zufriedengestellt und belohnten Ben Ali mit großem Beifalle nach jedem Experiment. Von der Vorstellung hätte man, in Anbetracht der vorzüglichen Leistungen, einen besseren Besuch erwarten dürfen, vielleicht war dieselbe aber auch nicht genügend unter dem Publikum bekannt und wir wollen daher jetzt schon darauf aufmerksam machen, daß der Zauberer Ben Ali nächste Woche weitere Vorstellungen im Curhause geben wird.

— Die vom Bürgerausschuß gutgeheißene Verwendung des aus dem Anlehen von 100,000 Thlr. zur Anschaffung von Gasmessern bestimmten noch verfügbaren Restes im Betrage von 20,000 Thlr. zur Fortsetzung der Wassergewinnungsarbeiten und zur Herstellung der Rohrleitung von dem Münzberg nach dem Reservoir hat Genehmigung der Königl. Regierung erhalten, mit dem Vorbehalte jedoch, daß diese Summe im laufenden Jahre aus einem weiter aufzunehmenden Anlehen zu dem ursprünglichen Zwecke wieder ersetzt werde.

— Die königliche Regierung hat zu der beabsichtigten Verwendung des sich ergebenden Holzzerlöses aus der Ausstodung des neuen Todtenhofs im Distrikt „Höllgrund“ zu laufenden Ausgaben die Genehmigung ertheilt.

* (Personal-Veränderungen in der Armee.) Stahl, Optm. u. Comp.-Chef vom Inf.-Regt. No. 68, zum Major befördert, von Bierbrauer, Brennstein, Pr.-Lieut. v. Inf.-Regt. No. 88 in das Inf.-Regt. No. 68 versetzt, Caffe, Sec.-Lieut. v. Inf.-Regt. No. 88, zum Pr.-Lieut. befördert, v. Kirchbach, Sec.-Lieut. v. Drag.-Regt. No. 5, ausgetauscht und zu den Res.-Officieren des Regiments No. 87 übergetreten.

* Oestern Fröhlich starb hier Herr Generalmajor von Sanger, während des letzten Krieges Commandant unserer Stadt, in welcher Zeit er sich namentlich durch seine mit Festigkeit gepaarte Milde den französischen Kriegsgefangenen gegenüber allgemein beliebt machte.

* Die allgemeine Geschäftskrise beginnt auch hier sich immer mehr fühlbar zu machen. Nicht ist es nicht mehr der Großbetrieb, der klagt, sondern der Kleinhandwerker. Wie lange diese Geschäftstrocknung andauern wird, ist nicht abzusehen.

— Es ist auffällig bemerkt worden, daß in den letzten Jahren die Zahl der dreijährig freiwillig Dienenden bei der Cavallerie in bemerkbarem Maße abgenommen hat und Ermittlungen, welche angestellt worden sind, haben ergeben, daß die Ursache hierzu namentlich darin zu suchen ist, daß dieser Kategorie von Freiwilligen die Verpflichtung auferlegt war, vier Jahre zu dienen. In Folge dessen ist Seitens der Militärverwaltung den Regiments-Commando's gestattet worden, neben Bierjährig- in Zukunft auch Dreijährig-Freiwillige zum Dienst anzunehmen. Hierbei soll aber den be-

treffenden sich Melbenden vor dem Eintritt bemerkt gemacht werden, daß die Bierjährig-Freiwilligen den Vortheil genießen, daß sie in ihrem Reserveverhältniß zu keiner Übung eingezogen werden und demnach zwei Jahre früher aus der Landwehr ausgehen, daß aber diese Vergünstigung den Dreijährig-Freiwilligen nicht zu Theil wird. Diejenigen, welche sich zu dem dreijährig freiwilligen Dienst melden und für den nächsten Herbst einziehen wollen, haben ihre Meldung bei den betreffenden Regimentern bis zum 1. Juni zu bewirken.

— Daß durch die Cirkulare besonders das evangelische Volk immer mehr seiner Kirche entfremdet wird, beweist die Thatsache, daß zu Breslau von October bis December 1874 180 Ehen ohne kirchliche Segen 121 mit solchen geschlossen wurden. Von den Witschen haben 61 den Segen der Kirche erhalten, 180 Witschpaare haben keine Sehnsucht darnach gehabt. Im Ganzen stellt sich das Verhältnis so: 182 Ehen mit kirchlicher Einsegnung und 810 ohne solche.

— Wie die „Berliner Tribune“ meldet, hat der Magistrat daselbst den Hausbesitzern die Bestreuung der Trottoirs mit Salz anempfohlen, sobald Schneefall beginne, wodurch das Reinigen sehr vereinfacht werde, da der Schnee statt festgetreten zu werden, wegstaut und dem Besen weicht.

— (Die Lucca in Berlin.) Den mannigfachen Versionen gegenüber, welche die Nachricht erfahren hat, Frau Lucca würde wieder nach Berlin und an die Stätte ehemaliger Triumphe zurückkehren, theilt der „N. B. C.“ Folgendes mit: „Es haben nicht nur Verhandlungen über ein derartiges Wiederengagement geschwebt, sondern der Generalintendant, Herr von Sälßen, hat auch über die Angelegenheit bei dem Kaiser Vortrag gehabt. Der Kaiser hat hierbei geäußert (es ist dies eine Aeußerung, die uns als vollständig verbürgt mitgetheilt wird): „Ich würde gar nichts gegen eine Wiederkehr der Frau Lucca einzuwenden haben; im Gegentheil. Nur würde es mir leid thun, wenn die Berliner sie unfreundlich behandeln würden.“ So liegen die Dinge. Eine „goldene Brücke“ ist der al-dévant Berlininüben Primadonna somit gebaut und — wir meinen, wenn sie es verstände, Vergangenes vergangen sein zu lassen, wenn sie in Bezug auf ihre Stellung dem Publikum gegenüber Manches gelernt und Manches vergessen“ hätte, würde es schließlich mit der Unfreundlichkeit des Berliner Publikums auch nicht gar so schlimm bestellt sein.“

— Was sollen wir mit unseren Töchtern thun? Gebt ihnen eine ordentliche Schulbildung. Lehrt sie ein nahrhaftes Essen kochen. Lehrt sie waschen, bügeln, Strümpfe stopfen, Knöpfe annähen, ihre eigenen Kleider machen und ein ordentliches Hemd. Lehrt sie Brod backen und daß eine gute Küche viel an der Apotheke spart. Lehrt sie, daß ein Mark hundert Pfennige werth ist und daß nur Derjenige spart, der weniger ausgibt als er einnimmt und daß Alle, die mehr ausgeben, verarmen müssen. Lehrt sie, daß ein bezahltes Kattunleid besser ist und besser kleidet, als ein seidenes, wenn man Schulden hat. Lehrt sie, daß ein rundes, volles Gesicht mehr werth ist, als fünfzig schwindelnde Schönheit. Lehrt sie gute, starke Schuhe tragen. Lehrt sie Einkäufe machen und nachrechnen, ob die Rechnung auch stimmt. Lehrt sie, daß sie Gottes Ebenbild mit hartem Schüzren bloß verderben können. Lehrt sie einfachen, gesunden Menschenverstand, Selbstvertrauen, Selbsthilfe und Arbeitsamkeit. Lehrt sie, daß ein rechtschaffener Handwerker in Hemdärmeln und der Schürze, selbst ohne einen Wenig Vermögen, mehr werth ist, als ein Duzend reich gekleideter und vornehmer Tagediebe. Lehrt ihnen Gartenarbeit und die Freuden der freien Natur. Lehrt sie, wenn ihr übriges Geld habt, auch Musik, Malerei und alle Künste, bedenkt aber immer, daß es Nebenachen sind. Lehrt sie, daß Spaziergänge besser sind als Spazierfahrten, und daß die wilden Blumen gar schön sind für Den, der sie aufmerksam betrachtet. Lehrt sie allen bloßen Schein, falsches Haar und Schminke verachten, und daß, wenn man Wein oder Ja sagt, man es auch wirklich so meinen soll. Lehrt sie, daß das Glück in der Ehe weder von dem äußeren Anstand, noch von dem Gelde des Mannes abhängt, sondern allein von seinem Charakter. Dabt ihr ihnen das beigebracht und sie haben's verstanden, dann laßt sie, wenn die Zeit gekommen ist, getroßt heirathen; sie werden ihren Weg schon allein finden. (N. B. C.)

(Eingekandt.)

In letzter Zeit ist über eine gewisse Sorte Dofen in den Schulräumlichkeiten Klage geführt worden. Die Dfenheizung für größere Räumlichkeiten mit ihrer trockenen Dife, namentlich in Schulen, ist bekanntlich höchst nachtheilig für die Gesundheit. — Warum führt man nicht Heizung durch heißes Wasser in Eisenröhren, welches erwiesenermaßen die gesundeste und billigste Heizung ist; es erfordert nur ein Drittel des gewöhnlichen Brennmaterials, um das heiße Wasser in Circulation zu erhalten.

Der gestrige Artikel in Betreff der höheren Bürgerschule bedarf noch einer Ergänzung. Wie mir nämlich zuverlässig mitgetheilt wird, fehlen im Augenblick an dieser Schule einige Lehrer, da auf die geringen Besoldungen, welche bei dem Ausschreiben für diese Stellen angegeben waren, keine Meldungen erfolgt seien. Es soll nun vorkommen, daß in verschiedenen Stunden 80-90 Schüler gemeinsam unterrichtet werden. Es wäre deshalb bei der hohen Bedeutung der höheren Bürgerschule für die Bürgerschaft durchaus nothwendig, daß diesem Mißstand sobald als möglich Abhilfe geschaffen wird.
Ein Bürger.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Abelheidstraße (Ecke der Moritz- und Abelheidstraße 18) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870
- Abelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stock 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036
- Abelheidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1139
- Abelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung auf nächsten April zu vermieten. 1827
- Abelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 28
- Abelheidstraße 22 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 55
- Abelheidstraße 25 ist der 1. Stock zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Romberger. 1544
- Abelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890
- Adolphsallee 9 ist eine Etage von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und weitläufigen zugehörigen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 3. 107
- Adolphsallee 13 ist auf den 1. April die Bel-Etage von fünf Zimmern und 1 Salon zu verm. Näheres Parterre. 2189
- Adolphsallee 15 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus einem Salon, 5 auch 6 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1118
- Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111
- Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113
- Abrechtstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Bedel. 1198
- Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008
- Ecke der Bleich- und Hellmündstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie eine Dachstube sogleich zu vermieten. 1186
- Bleichstraße 14 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 und eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. 895
- Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1396
- Bleichstraße 23, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 2502
- Bleichstraße 23, 3 St. h. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 2932
- Bleichstraße 27 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 8. 1166

Blumenstrasse 7

- ist die Bel-Etage mit großem Balkon, bestehend in 5-7 Zimmern und Zubehör, auf 1. Mai an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 2 und 4 Uhr. 2777
- Al. Burgstraße 4 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigem Zubehör, sogleich zu vermieten. 120

- Dambachthal 6 ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 1312
- Dopheimerstraße 7a (Südseite) ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. 381
- Dopheimerstraße 12 ist ein Parterrezimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten. 1270
- Dopheimerstraße 48 ist auf 1. April eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus zu erfragen. 1984
- Elisabethenstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Bedienung auf Wunsch im Hause. Näheres daselbst. 2287
- Elisabethenstraße 2, im Deutschen Hause, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1426

Emserstraße 1

- ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126
- Emserstraße 13 (Sandhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschlüche, Bleiche, Trockenständer und Regencisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453

Mietherberg.

- Emserstraße 29 ist das vordere Haus mit Garten ganz oder in zwei Theilen zu vermieten. Näheres bei Gg. Bücher jun. 8151
- Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 180
- Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochnahl. 130
- Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Post billig zu vermieten. 2714
- Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617
- Feldstraße 1 sind Wohnungen auf 1. April billig zu verm. 2735
- Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde mit allem Zubehör zu vermieten. 134
- Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im 1. Stock r. 2987
- Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103
- Frankenstraße 3 ist der 2. Stock sogleich oder später zu verm. 872
- Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 3043
- Friedrichstraße 25 sind 2-3 möblierte Zimmer zu verm. 1407
- Friedrichstraße 30 ist im Vorderhause ein Logis im 2. Stock sofort zu vermieten. 1407
- Friedrichstraße 37 sind mehrere Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. auf 1. April zu vermieten. 3026
- Geisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671
- Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock 2 Wohnungen, jede drei Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu verm. 979
- Geisbergstraße 18a ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Speisekammern u., auf den ersten April zu vermieten. Auf Verlangen können zwei Souterrain-Zimmer dazu gegeben werden. Näheres im 1. Stock. 1625
- Geisbergstraße 20 (neues Sandhaus) ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Gas- und Wasserleitung u., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei E. Jacob, Dambachthal 11. 1338
- Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1806

Göthestraße 8, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072

Helenenstraße 16 (Fronspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 1389

Helenenstraße 16 ist im Vorderhaus eine neue, elegante Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 2497

Helenenstraße 18 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3148

Helenenstraße 18 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzfall, auf gleich oder 1. April zu verm. 1125

Helenenstraße 18 ist eine Mansarde-Wohnung, bestehend zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1125

Helenenstraße 18a ist auf 1. April eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu verm. 2316

Helenenstraße 19 ist der mittlere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Dachkammer, Küche, Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 2. Stock. 2981

Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144

Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732

Hellmundstraße 27a ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2431

Hellmundstraße 27b ist ein Logis von 4 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 2767

Hermannstraße 9, Bel-Etage, sind zwei schöne Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2599

Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 147

Kapellenstraße 21 (Landshaus) ist eine schöne, angenehme Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluß, auf 1. April preiswürdig zu vermieten; dieselbe wäre besonders geeignet für eine oder zwei Damen oder auch für eine kleine Familie bejahrter Leute. 2350

Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ph. Aug. Kraus. 2355

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Müller, Mauritiusplatz 2. 2363

Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermieten und am 15. Februar zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Carl Roth, Steinhauermeister, Rheinstraße. 887

Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Kado das. 1434

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Kado, Karlstraße 28. 1154

Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454

Karlstraße 34 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 157

Kirchgasse 1a, 1. Stock, sind 2 Zimmer zu vermieten. 928

Kirchgasse 3 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Tammsstraße 17 bei Brand. 2809

Kirchgasse 5 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. 2290

Kirchgasse 7 eine Stiege hoch ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3017

Kirchgasse 9b ist ein großes möbliertes Zimmer zu verm. 2864

Kirchgasse 16, in dem neuen Hause II. Schwalbacherstraße, ist der 4. Stock von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 3029

Ludwigstraße 6, Parterre, ist ein Zimmer zu vermieten. 2903

Langgasse 47 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Holzfall zu vermieten. 2509

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670

Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von zwei großen und vier kleineren Zimmern u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie zu verm. Einzusehen von 2—4 Uhr. 164

Louisenstraße 23, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Kellerraum, 2 Dachkammern, Mitbenutzung des Gartens u., auf 1. April zu vermieten. 2521

Marktplatz 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2124

Marktstraße 11 ist ein schönes Logis im 4. St. zu verm. 3037

Marktstraße 13 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an Herren zu vermieten. 2044

Meggergasse 37 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1775

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273

Moritzstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Phil. Schmidt. 173

Moritzstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 1373

Moritzstraße 46 ist der 1. und 2. Stock auf gleich oder April zu vermieten. 2637

Mühlgasse 3 ist der 1. und 2. Stock, sowie zwei heizbare große Mansarden zu vermieten. Näheres von 9—12 Uhr Vormittags eine Stiege hoch links. 3082

Nerostraße 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche u., zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692

Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691

Nerostraße 16 ist im Vorderhaus eine freundliche Mansarde, möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu vermieten. 2700

Nicolasstraße 7 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung von 10—13 Zimmern, Küchen und übrigen Räumen, Stallung und Gartenbenutzung, zusammen oder getheilt sogleich zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 9, Parterre. 178

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 36

Nicolasstraße 9 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6

Nicolasstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179

Oranienstraße 16, Hinterhaus 1. Stock, ist eine Wohnung von 2 freundlichen Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 3118

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503

Oranienstraße 19 ist im Hinterhaus eine Parterrewohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 1126

Oranienstraße 25 sind im Vorderhaus und Hinterhaus schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 275

Platterstraße 14 ist eine Wohnung zu vermieten. 2969

Platterstraße 16b ist ein kleines Dachlogis zu verm. 2960

Rheinstraße 5 ist eine Etage von 7 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 185

Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653

Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183

Rheinstraße 19, S. ist eine II. Wohnung zu verm. zu verm. 2924

Rheinstraße 19 im Seitenbau ist ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 522

Rheinstraße 23 (Südseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche u., auf 1. April oder später zu verm. 74

- Rheinstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen von 11 Uhr ab. Auf Verlangen kann auch Remise und
Stallung dazu gegeben werden. Näheres bei R. Kraus, Kirch-
gasse 22a. 596
- Rheinstraße 28, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 bis 5
Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auch später zu ver-
mieten. Näheres gleicher Erde. 2964
- Rheinstraße 28 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2696
- Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675
- Berl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
- Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147
- Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend,
zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-
Zimmer dazu gegeben werden. 190
- Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je
5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röder-
straße 19. 985
- Röderstraße 2 (Alleeseite) ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen
Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu ver-
mieten. 2506
- Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stock von 3 Zim-
mern, Küche nebst Zubehör auf gleich auch später zu vermieten;
auch ist daselbst ein kleines Logis (Frontspitze) auf 1. April zu
vermieten. 2097
- Röderstraße 12 ist ein unmöbliertes Zimmer, sowie die Front-
spitzwohnung auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. l. 2756

Röderstraße 36 (Alleeseite) ist eine Wohnung
(Bel-Etage) von 4 Zimmern mit
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2074

- Schulgasse 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubehör und Werkstätte auf 1. April, sowie eine kleine
Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 1618
- Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 2594
- Schwalbacherstraße 1 sind im Hinterhause zwei Wohnungen
von je zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 1085
- Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind in der
2. Etage zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer zu ver-
mieten. 277
- Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im
Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zu-
behör zu vermieten. 716
- Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ist die Bel-Etage, bestehend
aus 9 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Kellern, Küche mit Wasser-
leitung und Gasanrührung, sowie Mitbenutzung des Gartens,
auf 1. April für den Preis von 1000 fl. jährlich zu vermieten.
Näheres Parterre links. 2759
- Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ist eine Wohnung in der
2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche,
Keller und Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre links. 2760
- Schwalbacherstraße 45 ist im 2. Stock ein Logis, sowie ein
Dachlogis auf 1. April zu verm. 733

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche
und Keller, zu vermieten. 1698

Stiftstrasse 8

- ist die Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör,
auf 1. April zu vermieten. 591
- Stiftstraße 11 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2034
- Stiftstraße 12 ist im 3. Stock eine Wohnung mit Wasser und
Zubehör auf gleich zu vermieten. 210
- Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei
P. Klein, Elisabethenstraße 16. 2785
- Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zim-
mern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1753

Stiftstraße 12 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1703

Tannusstrasse 6

- ist eine möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 1 Salon
und 3-4 Schlafzimmern, sowie einzelne, heizbare Zimmer und
Mansarden billig zu vermieten. 2217
- Tannusstraße 8 ist der zweite Stock nebst Zubehör per 1. April
zu vermieten. Näh. daselbst Parterre zw. 11 u. 3 Uhr. 2516

Tannusstraße 9

- ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern
und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst
Parterre rechts. 2078
- Tannusstraße 19 ist im 3. Stock ein gut möbliertes Zimmer,
mit oder ohne Kost, auf gleich oder später zu vermieten. 200
- Tannusstraße 43 ist auf 1. April die Bel-Etage mit allem
Zubehör zu vermieten. 282
- Tannusstraße 47 ist eine Mansarde an ein braves Mädchen
zu vermieten. 2480
- Tannusstraße 57 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zu-
behör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei D. Herzheimer,
Michelsberg 30. 2425
- Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496
- Walramstraße 9 ist die Parterrewohnung, sowie der 3. Stock
auf 1. April zu vermieten. 2600
- Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu
vermieten. 1854
- Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung,
bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige
Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
- Walramstraße 29 ist eine abgeschlossene Mansardenwohnung mit
Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. 2336
- Walramstraße 35 (nahe der Emserstraße) ist der 2. und 3. Stock,
jeder aus 4 Zimmern, großer Küche und sonstigen Bequemlich-
keiten bestehend, auf 1. April zu vermieten. 2232
- Walramstraße 35b ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche,
ein desgleichen von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Logis
mit Werkstätte im Seitenbau zu vermieten. 3050
- Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218
- Webergasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche,
Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei
Behmann Strauß, Webergasse 3. 1989
- Webergasse 37, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2772
- Webergasse 42 ist der 2. Stock im Vorderhaus mit allem Zu-
behör auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 28. 467
- Webergasse 44 ist der dritte Stock ganz oder geteilt zu verm.
Webergasse 44 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 2178
- Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör
zu vermieten. 2322
- Wellrigstraße 3 ist eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zim-
mern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 2110
- Wellrigstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 e-
leganten Zimmern, Küche und Mansarden, ferner zwei Parterre-
Wohnungen von je 2 eleganten Zimmern und Küche, sowie im
Seitenbau eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf
gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei
Carl Berger, Marktstraße 7. 1288
- Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelsfeldstraße 25a
auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zim-
mern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres
daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227
- Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten
Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 226

**Zu vermieten oder auch unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen:**

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54
Ecke der Schierkeimer Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe
enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör.
Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

Zu vermieten

neu und elegant möblirte Familientwohnungen mit oder ohne Be-
wüstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curiaal. Näheres
Sonnenbergerstraße 39 a. 242

Ein zum Alleinbewohnen geeignetes Landhaus von 5 Zimmern,
Küche und geräumigem Keller nebst anstoßendem ca. 1/4 Morgen
großen Obst- und Gemüse-Garten, sowie eine Wohnung (Hoch-
parterre) von 3 Zimmern und geräumigem Zubehör können an
ruhige Mieter sogleich oder auch später abgegeben werden. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1467

In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 28 sind auf ersten
April mehrere kleine und große Logis mit Wasserleitung nebst
Stallung und Remise zu vermieten. J. G. Beck. 1647

**Zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; drei
Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sind Ellen-
bogengasse 15 im 3. Stock auf 1. April, letzteres auch auf
gleich an ruhige Familien zu vermieten.**

A. H. Vinnentohl. 938
In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelhaidstraße rechts
sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu ver-
mieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, Dachkammer und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda
und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus gro-
ßem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer
und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten
Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dach-
kammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock
befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnun-
gen gegeben werden. Näheres bei W. Röcker, Maurermeister,
Helenenstraße 8. 1316

In meinem Hause Kirchgasse 22 ist der zweite
Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche
und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Aug. Sternberger. 755
Ein unmöblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten Taunusstraße
No. 9, 3. Stock rechts. 2284

Eine elegante, schön gelegene Wohnung ist billig an ruhige Mieter
auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2596

In dem Hause Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf
Zimmern, Küche, zwei geräumigen Mansarden, Keller u., mit
allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näh. daselbst. 2138

In meinem neu erbauten Hause in der Wörthstraße neben Herrn
Steinhauermeister Fischer sind 3 Wohnungen von je 4 Zim-
mern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardewohnung auf
gleich zu vermieten. Philipp Gahler. 239

In einer Villa ganz nahe der Curanlagen ist
eine äußerst elegante, unmöblirte Wohnung von
9 Piecen mit allem Zubehör, Stallung und
Remise, Mitgenuß eines großen, schattigen
Gartens u., vom 1. April an zu vermieten.
Näheres Expedition. 2321

Möblirte Zimmer

zu mäßigen Preisen zu vermieten Spiegelgasse 4. 2462

Eine Frontspiz-Wohnung von 2 geräumigen Zimmern nebst Küche
und Kammer auf 1. April oder früher zu vermieten Adelhaid-
straße 4a. 2940

Gut möblirte Zimmer sind zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, nahe
der Kaserne. 2369

Eine geräumige, freundliche Dachkammer ist sogleich zu vermieten
Morizstraße 16. 3010

Zu vermieten.

In dem Hause Mauritiusplatz 1 sind auf ersten April im 2. Stock
zwei Wohnungen, die eine mit 3 Zimmern und Küche nebst
Wasserleitung, die andere mit 2 Zimmern und Küche, Keller und
Mansarden zu vermieten; auch ist Parterre ein Local, für
ein Magazin geeignet, sofort zu vermieten. D. Waas. 2824

In meinem Hause in der Hochstraße sind auf gleich oder 1. April
zwei Logis zu vermieten. Spriestersbach, Kutscher. 2784

In meinem Hause in der Wörthstraße ist im 2. Stock ein Logis
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Reinhard Müller, Schlosser. 2766

In der unteren Rheinstraße (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung
von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
bei der Exped. 244

In dem neu erbauten Hause Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind
mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf
1. April zu vermieten; auch kann ein ganzer Stock mit 8 Piecen
abgegeben werden. Näheres im Hause selbst oder Adelhaid-
straße 25 a bei Philipp Aug. Krauß. 3005

In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 14 sind
Parterre zwei Zimmer und Küche;
die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche,
Dachkammer und Gartenbenutzung;
der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen;
die Frontspizwohnung
auf 1. April zu vermieten. A. Brandscheid. 3049

Drei bis vier elegant möblirte Zimmer nebst Veranda, Küche und
Zubehör können abgegeben werden Elisabethenstraße 4, Part. 3006

Sonnenberg. In dem neu erbauten Hause Nr. 170 unterhalb
Sonnenberg ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche
und sonstigem Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung sofort zu
vermieten. 2804

Laden. Der von Herrn Fr. Bornträger (Ecke der
Lang- und Webergasse) bewohnte Laden nebst
Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Buch-
handlung von Feller & Gedts. 298

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Weber-
gasse 15. 259

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz
Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh.
Nerostraße 20, 2. Etage. 138

Läden zu vermieten.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum
goldenen Brunnen, Langgasse 24**)
sich befindenden zwei Läden sind gleich oder
später zu vermieten. Gebrüder Süß. 449

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006

Müllerstraße 2 ist ein Laden mit Logis auf 1. April zu vermieten.
Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 1423

Goldgasse 21 (Muderköhle) ist auf den 1. April ein Laden mit
Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Man-
sarden, Holzstall zu vermieten. Näheres bei Menche in der
Wirtschaft. 1015

Ecke der Weltrig- und Walramstraße 19 ist der Laden mit Woh-
nung, sowie zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von 3 und eine
von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 765

Häfnergasse 4 ist ein Laden nebst Ladenzimmer, sowie die Bel-Etage,
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu
vermieten. Näh. bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 1990